

Neuenbürg

Nachwuchstalente zeigen ihr ganzes Können

Schwarzwälder-Bote, 14.02.2013 08:30 Uhr



Mit einer Mazurka bezauberte die jüngste Konzertteilnehmerin, die sechsjährige Joyce Bock aus Feldrennach. Foto: Schwarzwälder-Bote

Neuenbürg. Ihr Ergebnis konnte sich sehen und hören lassen: Mehrere erste und zweite Preise haben 18 Schüler der Jugendmusikschule Neuenbürg beim 50. Regionalwettbewerb von "Jugend musiziert" in Pforzheim gewonnen. Einige von ihnen wurden zum Landeswettbewerb weitergeleitet, für den 23 Punkte und ein Mindestalter von zehn Jahren vorausgesetzt werden.

Bei einem Preisträgerkonzert im Foyer des neuen Neuenbürger Seniorenzentrums Sonnhalde stellten die jungen Talente ihr Können mit Werken aus Barock und klassischer Moderne erneut beeindruckend unter Beweis. Ob Violine, Tuba, Klavier oder Flöte – die Neuenbürger Nachwuchsmusiker beherrschten ihr Instrument auf beeindruckende Weise.

Bereits der Auftakt war eine kleine Sensation: Im zarten Alter von sechs Jahren bezauberte Joyce Bock aus Feldrennach die zahlreichen Zuhörer. Auf ihrer kleinen Violine spielte sie eine Mazurka. Damit hatte die jüngste Konzertteilnehmerin 25 Punkte bei "Jugend musiziert" geholt – die maximal erreichbare Zahl. Über ihren ersten Preis freute sich auch Lehrerin Liliana Brzecki, die ihr ein Geschenk überreichte.

Alle Punkte hatte auch ihre neunjährige Schülerin Emilia Haefner aus Neuenbürg erreicht, die ein schwungvolles Menuett von Fritz Kreisler darbot, gefolgt von ihrer großen Schwester Hannah mit einem Satz aus einer Bach-Sonate. Anerkennung erhielt auch Jung-Geigerin Ellen Slatosch (zwölf) für ihren zackigen Oberek von Romuald Twardowski. Für lange, ruhige Bläsertöne sorgte die 13-jährige Klarinettistin Jessica Kibardin mit einem Stück von Camille Saint-Saëns. Souverän begleitet wurde sie von Leonie Brauns am Klavier aus der Klasse von Christian Knebel, der den Nachmittag moderierte. Ein besonderes Klangerlebnis waren auch die kräftigen Töne von Simon Ganzhorn (zwölf) aus Pfinzweiler an der Tuba und Lena Jauch aus Arnbach am Cello. "Ich war die Jüngste in meiner Altersklasse in Pforzheim", erzählt die Zwölfjährige, die ebenfalls die volle Punktzahl erzielte. Den Abschluss machten Pamina Gräsle und Rebecca Pfaff mit zwei reizvollen Stücken für Flöte und Klavier.

"Man muss viel üben", zeigte sich Heimleiter Ludger Schmitt von der Darbietung der jungen Künstler beeindruckt und belohnte alle Mitwirkenden nach dem Applaus mit Süßigkeiten.